

Lerneinheit 5 (6 Module) Veranstaltungsarbeit



Ihre Lernbegleiterin Ilona Munique wünscht Ihnen viel Erfolg!



**Ein Leben ohne Feste ist wie eine
lange Wanderung ohne Einkehr
(Demokrit)**

**Es kann nichts schiefgehen. Das einzige,
was passieren kann, ist, dass die Dinge
einen anderen Verlauf nehmen als geplant
(Stephan Sarek)**

**Was nicht auf dem Papier steht,
wurde nie gesagt
(unbekannt)**

Legende



Fragen, die Sie sich selbst beantworten.



Übung zur eigenen Vertiefung



Lesebeispiel, dient zur Veranschaulichung



Vorschlag zur Diskussion / Erörterung im Forum



Fragen, Überlegungen, Gedanken, Aufgaben ...

Ihre gewählte Modulaufgabe bitte an mich senden.

Siehe dazu Punkt 2.3.2 der Studienanleitung

- Letzter Zugriff auf alle Links, sofern nichts anderes angegeben: 25.11.2017
- Abbildungen, sofern nichts anderes angegeben: Ilona Munique

Übersicht

Lerneinheit (LE) 5: Veranstaltungen

1. Modul: Angebot

2. Modul: Finanzierung

3. Modul: Rahmen

4. Modul: Vorbereitung

5. Modul: Durchführung

6. Modul: Nachbereitung

Übersicht LE-5

1. Modul: Angebot

- a. Einführung
- b. Themen
- c. Formate, Typologie
- d. Konzepte

1. Angebot

a. Einführung

Ein Wort zu den Beispielen im Modul 1

Ich differenziere bewusst nicht **zwischen ÖB und WB**, denn alle Beispiele sind mit etwas Fantasie in beide Welten adaptier- und skalierbar. Mehr als auf die Veranstaltungsidee kommt es für eine Realisierung auf die Rahmenbedingungen an, die in der Bibliothek anzutreffen sind.

Wissenschaftliche Bibliotheken tun sich jedoch nach wie vor schwer, reizvolle Veranstaltungen anzubieten. Dies um so mehr, je „selbstverständlicher“ ihr Dasein zu sein scheint sowie ihre Zielgruppen kommen „müssen“.

Was dort jedoch in der Regel gerne angeboten wird, sind **Ausstellungen**. Auf diese gehe ich in diesem Modul dennoch nicht explizit ein, sondern verweise auf ein umfassendes Werk¹, welches das notwendige Rüstzeug auf vielen Ebenen zu geben vermag. In Feedbacks und Hausarbeiten sind Ausstellungen selbstverständlich mit behandelbar.

¹ **Praxishandbuch Ausstellungen in Bibliotheken.**

Hrsg. Petra Hauke. Berlin : De Gruyter. 2016



1. Angebot

a. Einführung

Warum Veranstaltungen? (1)

*„Eintauchen in neue Welten. Öffentliche, aber auch wissenschaftliche Bibliotheken bieten nicht nur Medien zur Nutzung vor Ort oder in der Ausleihe an, sondern bieten durch ihre Veranstaltungsarbeit auch niedrighschwellige Einstiege in literarische und aktuelle gesellschaftliche Themen und bringen die Besucherinnen und Besucher in Kontakt mit den Menschen "hinter den Medien". Damit ist auch die Veranstaltungsarbeit der Bibliotheken – mit den "Klassikern" Lesungen und Ausstellungen – wichtiger Teil ihres **Bildungsauftrags**.“*

„Die Veranstaltungen in der Bibliothek ermöglichen Begegnungen und Gespräche. Sie stärken Kreativität und Phantasie, tragen bei zu einem Diskurs über Themen, die Gesellschaft und Bürger bewegen, und dienen der aktiven Literatur- und Kunstförderung sowie der kulturellen Bildung.“

(aus: "An der Zukunft von Stadt und Land bauen", herausgegeben vom Landesverband Baden-Württemberg im Deutschen Bibliotheksverband)

Bildungsveranstaltungen. In: Bibliotheksportal (Deutscher Bibliotheksverband, knb – Kompetenznetzwerk für Bibliotheken). <http://www.bibliotheksportal.de/themen/bibliothek-und-bildung/bildungsveranstaltungen.html>

1. Angebot
- a. Einführung

Warum Veranstaltungen? (2)

[Forts.]

Literatur vermitteln, Diskussion eröffnen.

Die Hochschulbibliothek als Brücke zwischen Hochschule und Gesellschaft. Die Bibliothek und die Hochschule mehr in der Öffentlichkeit zu präsentieren und damit einen Beitrag zum vielfältigen kulturellen Geschehen der Stadt Ludwigsburg zu leisten, ist ein zentrales Anliegen der Bibliothek der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg und ihrer Leiterin Frau Dr. Christiane Spary.

[Forts.] Bildungsveranstaltungen. In: Bibliotheksportal (Deutscher Bibliotheksverband, knb – Kompetenznetzwerk für Bibliotheken).

<http://www.bibliotheksportal.de/themen/bibliothek-und-bildung/bildungsveranstaltungen.html#c433>

1. Angebot

a. Einführung

Warum Veranstaltungen? (3)



Welche Gründe gibt es für IHRE Bibliothek, Veranstaltungen anzubieten?

Je genauer Sie wissen, warum Sie diese anbieten und für wen, desto leichter fällt die Auswahl des Themas und des Aufwands.

1. Angebot

b. Themen

Themenwahl

Kriterien der Wahl eines Veranstaltungsthemas sind:

- a. Ziele und Themenfelder der Bibliothek (z. B. aus dem Leitbild / Bibliotheksprofil)
- b. Bedarfe der Zielgruppe(n)
- c. Bedarfsweckung auf der Grundlage von Zielen der Bibliothek
- d. Vorschläge / Wünsche der (ständigen) Kooperationspartner
- e. Vorschläge / Wünsche des Finanz- und Entscheidungsträgers
- f. Bestandteil eines Konzepts (s. Modulkapitel d. Konzepte)
- g. Aktuelle Entwicklungen in der Gesellschaft
- h. Presserelevante Themen (hoher Veröffentlichungsfaktor)

... jeweils in Abhängigkeit der **Möglichkeiten / Ressourcen**

(Etat, Personal, Zeit, Ort, Raum, Material, Technik, Knowhow, Machbarkeit, Nutzen, Akzeptanz)

1. Angebot
 b. Themen

- zu a. Ziele und Themenfelder der Bibliothek (z. B. aus dem Leitbild / Bibliotheksprofil)
- zu b. Bedarfe der Zielgruppe(n)
- zu c. Bedarfsweckung auf der Grundlage von Zielen der Bibliothek



Leitbild der Stadt Treuenbrietzen.

Auswertung der Ziele und Maßnahmen 2013

<http://www.treuenbrietzen.de/upload/system/bereit/admg/leitbild/leitbild-ziele-massnahmen-2013-auswertung.pdf>

Produktgruppe 2725	Bibliotheken	
Produktziel	● <i>Attraktivität der Bibliothek erhöhen</i>	
	Maßnahmen	Zielkommentar der Verwaltung
😊	<ul style="list-style-type: none"> • Themenbezogene Leseveranstaltungen in der Bibliothek anbieten. 	Regelmäßige Bibi-Fit-Veranstaltungen im Vorschul- und Schulbereich wurden durchgeführt. Themenbezogene Literaturveranstaltungen (z.B. Literatur- und Märchentage) zur Leserwerbung werden organisiert.

1. Angebot
- b. Themen



Übung 1: Veranstaltungsthemen

Welche Veranstaltungsthemen hat Ihre Bibliothek im vergangenen und dem aktuellen Jahr angeboten?

Sind es Themen, die sich in die Auflistung zur Themenwahl (a-h) einordnen lassen?

1. Angebot

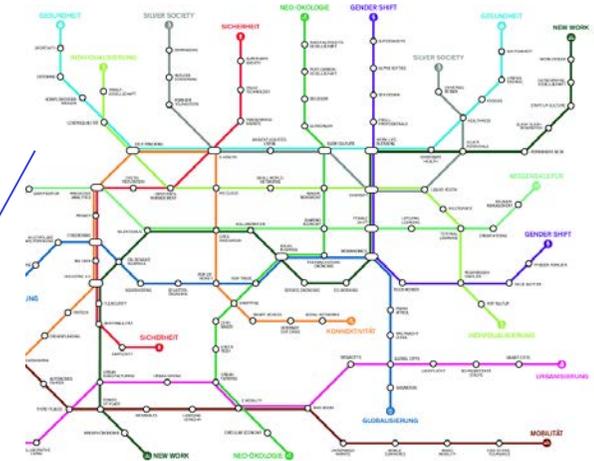
b. Themen

zu g. Aktuelle Entwicklungen und Trends in der Gesellschaft

Recherchieren Sie vor Aufstellung eines Jahresplans nach aktuellen **Entwicklungen und Trends**. Je nach Bibliothekstyp und Auftrag werden Sie geeignete Quellen finden. Hier ein paar Beispiele:



- **Megatrends Übersicht.**
 In: ZukunftsInstitut (Zukunftsinstitut GmbH)
<https://www.zukunftsinstitut.de/dossier/megatrends/>
- **Die Megatrend-Map.** In: dito
<http://www.zukunftsinstitut.de/index.php?id=1532>
- **Megatrends.**
 In: Zukunftsstark (Jens Hansen Consulting GmbH)
<http://www.zukunftsstark.org/megatrends/>
- **11 Trends:** So verändern Social Media unsere Welt. In: Absatzwirtschaft (Georg Altrogge).
<http://www.absatzwirtschaft.de/wie-social-media-unsere-welt-veraendern-wird-75563/>
- **SocialMedia im Privatbereich.** Roland Gabriel, Heinz-Peter Röhrs. Springer Gabler. 2017



1. Angebot

b. Themen

zu h. Presserelevante Themen (hoher Veröffentlichungsfaktor)



Sammlungen von Beispielen

Medientaugliche Themen in Bibliotheken.

-> LE-2.2-Skript-Themen.ppt

Themendienst – Alles über Bibliotheken. In: Treffpunkt Bibliothek (Deutscher Bibliotheksverband). <http://www.treffpunkt-bibliothek.de/presse/themendienst/>

15 [Fünfzehn] Ideen für den Weiterbildungstag. In: Deutscher Weiterbildungstag 2016. <http://2016.deutscher-weiterbildungstag.de/mitmachen/15-gute-ideen.html>

1. Angebot

c. Formate, Typologie

Veranstaltungsformate / -typologie / -arten:

„Die bibliotheksrelevanten Veranstaltungsarten¹ unterscheiden sich vor allem durch ihre Nähe bzw. Distanz zur eigentlichen Bibliotheksarbeit. Diese Verhältnisbestimmung prägt auch ihre Vorteile und Schranken.“



Was fällt Ihnen zu folgenden Stichworten ein?

Umweginszinierung, PR-Mehrwert, Leseanimation, Erwerbungspolitik, Gestaltungsautonomie, Meinungsbildung, gesellschaftliche Auseinandersetzung, Themenaufbereitung

¹ Praxishandbuch Bibliotheksmanagement. Hrsg. Rolf Griebel ... Berlin : De Gruyter Saur. S. 2014. -> Kapitel 4: Veranstaltungstypologie.

1. Angebot

c. Formate, Typologie

Veranstaltungsformate sind beispielsweise nach Seefeldt¹:

Klassenführungen & Medienrallyes, Autorenlesungen & Buchpräsentationen, Bilderbuchkino für erste Lesealter, Sprachspiele und Schreibwerkstätten, Lesenächte, Leseclubs, Projektwochen & Ferienprogramme, Elternführungen & Elternabende. Jubiläen, Tage der offenen Tür und runde Ereignisse bieten sich stets als Anlässe an.

Reine Lesungen sind out und spärlich besucht, wenn nicht ein zusätzlicher Erlebniswert damit verbunden ist, Weinausschank, Rauminszenierung, vielleicht ein 3-Gänge-Menü oder der Gast überdurchschnittlich prominent ist.

Für Erwachsene aller Altersgruppen bieten sich Veranstaltungen mit neuen Medien an inkl. Seniorenkino. Vorträge, Diskussionen, Talkrunden, Fortbildungskurse für besondere Gruppen und Themen, die wenig Organisationsaufwand benötigen. Musikveranstaltungen, Theater und Kleinkunst, Tauschmärkte und Flohmarktaktionen fallen auf.

¹ Seefeldt, Jürgen: Überlegungen zur Außendarstellung und Programmarbeit von Bibliotheken. In: B.I.T.online. 2006.
<http://www.b-i-t-online.de/archiv/2006-01/fach1.htm> -> Scrollen zu „Programmarbeit“.



Übung 2: Seefeldts Aufzählung zugleich Feedbackaufgabe 1

Seefeldts Aufzählung (s. letzte Folie) stammt aus dem Jahr 2006.

- a. Sind Formate weggefallen? Welche?
- b. Sind Formate hinzugekommen? Welche?
- c. Was halten Sie von seiner These, **reine Lesungen** wären out? Gilt das heute mehr denn je? Oder kehrt sich der Trend wieder um?

1. Angebot

c. Formate, Typologie



Beispiel weiterer Formate

Veranstaltungen. In: Netzwerk Bibliothek (Deutscher Bibliotheksverband).
https://netzwerk-bibliothek.de/de_DE/veranstaltungen

Praxistipps von A-Z. In: Materialien. Akademie für Leseförderung Niedersachsen.
<http://www.alf-hannover.de/materialien/praxistipps-von-a-bis-z>

-> Von Adventskalender mit Vorlesegeschichten bis Zeitschriften-Chaospiegel ...
jeweils Zielgruppe, Kurzbeschreibung der Aktion und Links zu Downloads der
Materialien.

Mit diesem Beispiel leite ich über zum Thema **c. Konzepte**. Denn die Einzelbeispiele
sind jeweils unter einem bestimmten Überpunkt zusammengefasst, hier zu
Leseförderungen im Elementar,- Primar- oder Sekundarbereich. Das könnte also
bereits ein Konzept darstellen.

Ein prägender Leitgedanke kennzeichnet das Konzept, zum Beispiel:

- Interkulturalität für alle Veranstaltungen
- ein Spiralcurriculum für alle Bildungsstufen zur Leseförderung
- eine Veranstaltungsreihe zum Thema „Ökologie“
- fest installierte Kooperationsveranstaltungen mit der VHS
- eine stringente Umsetzung des frisch erstellten Leitbildes zum Zwecke der Imageförderung für zwei Jahre
- ein Angebot mit festem Zeitintervall
- ein Jahreskonzept unter „Low-Budget“-Bedingungen

1. Angebot d. Konzepte

Einige **Veranstaltungskonzepte auf kommunaler sowie Landes- und Bundesebene** lernten Sie bereits kennen, siehe dazu auch:

LE-1 Öffentlichkeitsarbeit – Basics

Modul 1: Parameter der Öffentlichkeitsarbeit

Kapitel e: Konzepte, Projekte und Kampagnen

Nachfolgend ein paar weitere zu verschiedenen
Themenschwerpunkten.



Beispielkonzepte **Lese- und Informationskompetenz (1)**

Angebote. In: Schubi. Schule und Bibliothek. Bildungspartner für Lese- und Informationskompetenz.

<http://www.schubi-ol.de/angebote/info.htm>

-> Module und Checklisten von der Primarstufe bis zur Sekundarstufe II.

FB Mülheim Führungen/Konzepte. In: Google Drive.

[https://drive.google.com/drive/folders/](https://drive.google.com/drive/folders/0B7KLBaNTb__8fm1lc0NkOHgyejNBbi1BMVY1OG5Qd1FIWEJ0SzBLM1hEcWRTd1FSS1RtZDA)

[0B7KLBaNTb__8fm1lc0NkOHgyejNBbi1BMVY1OG5Qd1FIWEJ0SzBLM1hEcWRTd1FSS1RtZDA](https://drive.google.com/drive/folders/0B7KLBaNTb__8fm1lc0NkOHgyejNBbi1BMVY1OG5Qd1FIWEJ0SzBLM1hEcWRTd1FSS1RtZDA)

-> Eine Fülle von Ideen und Konzepten u. a. für Klassenführungen, gesammelt von verschiedenen Bibliotheken.



Beispielkonzepte **Lese- und Informationskompetenz (2)**

Praxiskonzepte. Arbeitskreis für Jugendliteratur.

<http://www.djlp.jugendliteratur.org/praxiskonzepte-28.html>

-> Links zu Praxiskonzepten aus Workshops von Tagesseminaren zu kreativen Vermittlungsmethoden zu den aktuell nominierten Büchern des Deutschen Jugendliteraturpreises für den Berufsalltag.

Krüger, Susanne: Tatort Bibliothek: Wir kriegen sie alle! Ideen zur Förderung der Lesemotivation. Hrsg. Institut für angewandte Kindermedienforschung. Hochschule der Medien. 1. Aufl. Stuttgart 2007.

www.ifak-kindermedien.de/ifak/startseite/Tatort_Bibliothek.pdf



Einzelbeispiel eines Konzepts zur Lesekompetenz

„Unsere Vorlesestunde für Bücherminis findet 1x im Monat statt (es gibt sie seit 2010) und es herrscht Riesenandrang. Ich füge Ihnen ein Bild und unseren Stempelpass¹ bei - gern zur Nachahmung. Außerdem ist unser Maskottchen Bibolin² immer zur Begrüßung da, geht aber nach 5 Minuten (müssen uns immer einen Grund überlegen), da die Kinder sonst zu abgelenkt sind. Für jede Teilnahme gibt es einen Stempel. Nach 8 Stempeln kann sich der Zwerg kostenfrei anmelden und bekommt noch einen Mini-Plüsch-Löwen als Geschenk. Die Kinder sind ganz heiß auf die Stempel!!! Organisiert und durchgeführt wird alles von ehrenamtlichen Kräften.“

Gaby Langmann, Leiterin des Geschäftsbereiches Stadtbibliothek, am 24.01.2017 als Antwort in ForumOEB auf eine Anfrage zu Tipps für Vorlesestunden.

¹ Bild und „Bibolin-Pass“ ist hinterlegt auf Moodle

² Vergleiche auch: Vorlesestunde für Bücherminis. In: Pirna Veranstaltungen (Stadt Pirna). <https://www.pirna.de/Veranstaltungen.4147/?vid=6329>



Einzelbeispiel eines Konzepts zu **Bildungsveranstaltungen**

Mit der örtlichen Buchhandlung Aigner konnte ein kompetenter und erfahrener Partner für die zentrale Veranstaltungsreihe "Aigner und PH-Bibliothek präsentieren..." gewonnen werden. Mit interessanten Autoren zu unterschiedlichen Themen werden so an zwei Terminen im Jahr nicht nur Studierende und Hochschulangehörige angesprochen, sondern es gelingt auch der Brückenschlag von der Hochschule in die Stadt und zu zahlreichen hochschulexternen (Stamm-) Gästen. Der Einsteinbiograph Jürgen Neffe, der Soziologe und Jurist Meinhard Miegel, der Psychologieprofessor Gerd Gigerenzer und der ehemalige USA-Korrespondent der ARD und aktuelle Tagesthemenmoderator Tom Buhrow waren so schon zu Gast im schön gestalteten Lesesaal der Bibliothek.

Darüber hinaus organisiert die Bibliothek auch immer wieder Veranstaltungen und Lesungen in Zusammenarbeit mit Instituten und anderen Einrichtungen der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg und präsentiert unter dem Motto "Bücher, Kerzen, Rotwein" einmal jährlich ausgewählte, neu erschienene Literatur im "Literatur-Café" der Pädagogischen Hochschule.

Bildungsveranstaltungen. In: Bibliotheksportal (Deutscher Bibliotheksverband, knb – Kompetenznetzwerk für Bibliotheken). <http://www.bibliotheksportal.de/themen/bibliothek-und-bildung/bildungsveranstaltungen.html#c433>



Einzelbeispiel eines Konzepts zu Buchausstellungen

*Seit 2006 veranstaltet **die UB Leipzig** regelmäßige Ausstellungen, welche inzwischen die Bibliotheca Albertina als einen Leipziger Kulturort etabliert haben. Bis zu vier Ausstellungen pro Jahr gibt es, davon mindestens zwei große, die den gesamten Ausstellungsraum von ca. 200 m² benutzen. Im Laufe von zehn Jahren waren das 36 Ausstellungen, darunter 24 große, wovon 20 mit einem gedruckten Katalog dokumentiert wurden. Dauerhaft abrufbare Websites vermitteln die Ausstellungen auch digital. Dieses Programm ist einmalig in Deutschland. (<https://www.ub.uni-leipzig.de/forschungsbibliothek/ausstellungen/>) Begleitet werden diese Ausstellungen "real" von zahlreichen Veranstaltungen, Führungen, Vorträgen und Katalogen. Ausstellungen haben aber auch eine digitale Seite durch eigens produzierte Videos, Bilderstrecken online, Kataloge als E-Books.*

Schneider, Ulrich Johannes: Buchausstellungen – real und digital. 105. Deutscher Bibliothekartag in Leipzig. 2016. Datum der Online-Veröffentlichung 15.02.2016. <https://opus4.kobv.de/opus4-bib-info/frontdoor/index/index/docId/2428>

LE-5.1 – Angebot



Modulaufgaben

- LE-5.1.1 Übung 2 (Seefeldts Aufzählungen).
- LE-5.1.2 Finden oder konstruieren Sie zwei Beispiele **pressemedientauglicher Veranstaltungsthemen** (1x ÖB und 1x WB; Steckbrief je ½ Seite A4)
- LE-5.1.3 Entdecken Sie weitere empfehlenswerte Veranstaltungskonzepte von Bibliotheken (In- / Ausland) und stellen Sie sie uns im Forum kurz vor.
Was hat Ihr Interesse geweckt?
Was ist das Besondere an ihnen?

Eine Hausarbeit könnte sein, ein Veranstaltungskonzept zu entwickeln, und zwar im Zusammenhang mit der Bearbeitung eines oder mehrerer weiterer Module der Lerneinheit.

Kontaktdaten

Wege Entwickeln Gemeinsam Aktiv

Adresse:
Obstmarkt 10
96047 Bamberg

Fon: +49 (0)951 / 29 60 89-35
Fax: +49 (0)951 / 29 60 89-40
E-Mail: munique@wegateam.de
Web: <http://www.wegateam.de>



Ilona Munique
Diplom. Erwachsenenbildnerin
mit bibliothekarischen Wurzeln
Hochschullehrbeauftragte

Das **WEGA-Team**
PersonalEntwicklung & OrganisationsLernen
für Bibliotheken & mehr

...seit 1996 (ver)wandelnd an Ihrer Seite.

Gerne für Sie ansprechbar **Mo – Sa zwischen 9 – 19 Uhr** oder nach Vereinbarung.

Halten Sie die Nummern der Lerneinheit (LE) bzw. die Modul(aufgaben)Nummer parat.

Bitte denken Sie daran, mich rechtzeitig zu kontaktieren, da ich öfter außer Haus auf Seminarfahrt bin und ein Rückruf etwas dauern kann.

Vielen Dank!